

Erfahrungsbericht: Auslandssemester an der Universität Kopenhagen (WiSe 19)

Hi! Im Rahmen des ERASMUS-Austauschprogramms habe ich von August bis Dezember 2019 ein Semester an der Universität Kopenhagen verbracht. Im Folgenden möchte ich von meiner Zeit dort berichten und euch allerlei Tipps an die Hand geben, um euch die Vorbereitung zu erleichtern und die Zeit in Kopenhagen zu verschönern.

I. Vorbereitung

Noch in Deutschland müsst ihr euch eigentlich nur um eine Wohnung in Kopenhagen kümmern, alles andere könnt ihr später vor Ort erledigen.

Für die Wohnungssuche empfehle ich die UCPH Housing Foundation. Praktisch jede*r Erasmus-Studierende, den/die ich in Kopenhagen kennengelernt habe, ist auf diesem Weg an seine/ihre Wohnung gelangt. Der Prozess ist folgender:

Man bewirbt sich bei der Housing Foundation unter housingfoundation.ku.dk. Einige Zeit später erhält man eine Mail, in der das Datum bekanntgegeben wird, an dem die Buchung geöffnet wird. An diesem Datum wird im Tagesverlauf eine weitere Mail mit einem Buchungslink verschickt. Ab jetzt gilt es, möglichst schnell den Link zu klicken und eine Buchung zu machen. Daher solltet ihr am genannten Datum immer ein Auge auf eurem E-Mail-Postfach behalten.

Sobald ihr eine Wohnung gebucht habt, findet der Vertragsschluss online statt. Den Schlüssel holt ihr dann nach der Ankunft in Kopenhagen vor Ort ab.

Zur Wahl des Studierendenwohnheims: Ich habe im *Tåsingevej Kollegiet* in Østerbro gewohnt. Es ist zwar mit dem Rad 30 Minuten von der Uni entfernt und mitunter ein wenig ranzig, dafür aber sehr preiswert (ich zahlte für ein geteiltes Zimmer 250€ pro Monat). Zudem ist Østerbro ein attraktives Viertel. Noch eher würde ich aber das *Mariendalsvej Kollegiet* oder vor allem das *Signalhuset Kollegiet* empfehlen, die beide zentraler liegen und schönere Wohnungen bieten. Vom zentralsten *Basecamp* würde ich aufgrund der horrenden Mietpreise abraten.

An- und abgereist bin ich bequem per Zug bzw. FlixBus. Das kann ich jedem so empfehlen, es gibt sogar eine direkte FlixBus-Linie von Köln nach Kopenhagen.

II. Administration vor Ort

Sobald ihr in Kopenhagen angekommen seid, gilt es sich um drei Dinge zu kümmern:

Da Kopenhagen eine absolute Fahrradstadt ist, solltet ihr euch ein solches zulegen. Für einen Aufenthalt von einem Semester empfehle ich hier Swapfiets. Dort könnt ihr für einen monatlichen Preis von 20€ ein Fahrrad mieten, wobei Swapfiets für jegliche Reparaturen aufkommt und ihr selbst im Falle eines Diebstahls nur 40€ zahlen müsst. Für einen längeren Aufenthalt ist es wohl günstiger, sich ein gebrauchtes Fahrrad zu kaufen.

Des Weiteren muss innerhalb der ersten Wochen ein EU Residence Permit beantragt werden, alle Informationen dazu bekommt ihr jedoch bei den Einführungsveranstaltungen der Uni. Gleiches gilt für die verpflichtende Beantragung einer CPR-Nummer, mit der ihr in den Genuss einer dänischen Krankenversicherung kommt.

III. Studium an der Universität Kopenhagen

Das Sommersemester beginnt jedes Jahr in der 6., das Wintersemester in der 36. Kalenderwoche. Es gibt ein großes Angebot an Kursen, von denen ihr entweder zwei à 15 ECTS oder einen für 15 ECTS und zwei für 7,5 ECTS wählen könnt. Mit meiner Kurswahl von zwei 15-ECTS-Kursen kam ich auf eine SWS-Anzahl von zehn Stunden pro Woche.

Das Kursklima ist – anders als in Köln – sehr persönlich. Die Kurse bestehen aus 20 bis 40 Studierenden plus Professor*in, was mehr an Schule als an Universität erinnert. Die Professor*innen werden mit Vornamen angesprochen und stehen euch für Fragen oder Gespräche jederzeit, teilweise auch unter Angabe ihrer Handynummer, zur Verfügung.

Die Kurse sind interaktiv ausgerichtet. Das äußert sich etwa darin, dass die Professor*innen euch wie in der Schule Fragen stellen und ihr im Laufe des Semesters für gewöhnlich mehrere kurze Präsentationen halten müsst. Diese werden jedoch nicht benotet und produzieren auch keinen großen Arbeitsaufwand.

Ein weiterer Unterschied zum deutschen Jurastudium ist, dass von euch erwartet wird, zu jeder Einheit gewisse Texte zu lesen, die online zur Verfügung gestellt werden. Erfüllt man diese Erwartung und liest tatsächlich alle Texte, kann das mitunter sehr zeitintensiv sein. Mein Eindruck war jedoch, dass der Großteil der Studierenden die Texte nicht oder nur teilweise liest, und ich kann euch versichern, dass es auch ohne das Lesen aller Texte möglich ist, in den Abschlussprüfungen gute bis sehr gute Noten zu erzielen.

Der Arbeitsaufwand ist generell überschaubar und lässt Austauschstudierenden viel Zeit für Unternehmungen, was Kopenhagen zu einem attraktiven Ziel für ein Auslandssemester macht. Auch die Prüfungen sind – verglichen mit denen in Köln – mehr als machbar und sollten euch keine Sorge bereiten.

Im Wintersemester finden die Prüfungen in den englischsprachigen Kursen alle im Dezember statt, sodass ihr bis Weihnachten zurück in Deutschland sein könnt. Allein die Frist für schriftliche Aufsätze läuft in der Regel erst im Januar ab, diese können jedoch einfach online hochgeladen werden.

IV. Alltag und Freizeit

Wie bereits erwähnt, lässt euch der Studienalltag an der Universität Kopenhagen ausreichend Freizeit für Unternehmungen. Gerade in den ersten Wochen empfehle ich euch, euch ein Fahrrad zu schnappen und damit die Stadt zu erkunden. So seht ihr bereits vieles und könnt euch schon ein wenig orientieren. Kopenhagen bietet so viele kleine und große Schätze, dass man auf jeder Radtour etwas Neues entdeckt.

Ja, es stimmt, Kopenhagen ist teuer – da gibt es nichts zu beschönigen. Es lässt sich dennoch gut dort leben. Achtet nur insbesondere auf zwei Dinge: Erstens erhebt Dänemark eine besondere Gastronomiesteuern, sodass ich euch davon abrate, regelmäßig essen zu gehen. Da es aber ohnehin mehr Spaß macht, mit Freunden selbst zu kochen, lässt sich das verkraften. Zweitens kann ein Bier in Kopenhagen gut und gerne mal 7€ kosten. Ihr solltet daher die richtigen Bars, Kneipen und Clubs finden, deren Preise etwas studierendenfreundlicher sind – keine Sorge, die gibt es auch. Diese zu finden ist jedoch Teil des Spaßes, den ihr haben werdet, daher möchte ich nichts vorwegnehmen.

Was ich euch dennoch uneingeschränkt ans Herz legen kann, ist der Besuch der Friday Bars: Dies sind von den jeweiligen Fakultäten veranstaltete Partys, die in der Regel jeden zweiten Freitag stattfinden. Dort trifft ihr neben anderen Austauschstudierenden vor allem viele Dän*innen, mit denen ihr ins Gespräch kommen könnt. Neben der Friday Bar eurer eigenen Fakultät könnt ihr als Studierende an der Uni Kopenhagen auch alle anderen besuchen, schaut also auch mal an anderen Fakultäten vorbei.

Des Weiteren bietet ein Auslandssemester in Kopenhagen die Möglichkeit, viel zu reisen. Dazu bieten sich etwa die vom Erasmus Student Network (ESN) angebotenen Reisen durch

Dänemark, nach Norwegen, Schwedisch-Lappland, Island oder Russland an. Außerdem gibt es (zumindest im Wintersemester) eine zweiwöchige Vorlesungspause, in der ihr mit Freunden reisen könnt. Meine schönste Zeit habe ich im norwegischen Bergen verbracht.

Abschließend zum Thema Sprachkurs: Nein, um in Kopenhagen und mit den anderen Studierenden zurechtzukommen, ist ein Dänisch-Sprachkurs nicht erforderlich. Dennoch kann ich ihn all denen, die sich für Sprachen begeistern, wärmstens empfehlen. Die Uni lässt euch wie erwähnt genug Freiraum und ihr lernt viele neue Menschen kennen.

Ich persönlich habe meinen Sprachkurs privat bei der Studieskolen gemacht, da ein universitärer Sprachkurs während des Semesters nicht ohne Weiteres möglich ist. Es besteht jedoch die Möglichkeit, einen dreiwöchigen Sprachkurs vor Semesterbeginn zu absolvieren. Solltet ihr die nötige Zeit dafür haben, ist dies auch eine gute Gelegenheit, die Sprache zu lernen und Kontakte zu knüpfen.

Ach, und noch etwas für diejenigen, die im Wintersemester kommen: Lasst euch keine Angst vor der Dunkelheit machen. In meinen ersten Wochen habe ich die verschiedensten Empfehlungen bekommen, vom Konsum von Vitamin-D-Tabletten bis zum Kauf einer UV-Lampe. In Wahrheit ist es in Kopenhagen im Winter kaum spürbar länger dunkel als in Deutschland – lasst euch nicht verrückt machen.

V. Fazit

Kommt nach Kopenhagen! Die Stadt ist eine der schönsten, in denen ich je war, bunt und lebendig, sodass ich dort gar nicht mehr weg wollte. Ihr werdet viele tolle Menschen kennenlernen und die schönste Zeit eures Studiums verbringen. Ich kann ein Auslandssemester in Kopenhagen ohne Einschränkungen empfehlen. Daher: Viel Erfolg mit eurer Bewerbung und have det sjovt in Kopenhagen!